

Frau E. von Biber-Palubicki.

Mein Schätzelein.

Gedicht von Joseph Huggenberger.

G. Bartel.

Allegretto.

GESANG. *p*

Mein Schät-ze - lein ist gar ein köst - li - ches Ding, so

PIANO. *p* *fz* *p*

fin - det man nir - gends ein zwei - tes; mit Lächeln, mit Schät-ckern treibt mir aus dem Haus die

Gril - len, die Sorg' und das Leid es. Juch - hei - da, juch - hei - da, wie

sollt' ich nicht lu - stig sein, — juch - hei - da, juch - hei - da, mit solch' ei - nem Schät -

ossia *rit.*

a tempo *p*

- ze - lein! — Und spitzt es sein Mäul-chen, sein sü - sses, zum Kuss, das

a tempo *p*

Rei - zend - ste ist es auf Er - den; und bin ich's noch nicht, so muss ich vor Glück ein

f

Narr doch, ein gan - zer noch wer - - den. Juch - hei - da, juch - hei - da, wie

cresc. *f* *ossia* *rit.*

sollt' ich nicht lu - stig sein, — juch - hei - da, mit solch' ei - nem, solch' ei - nem Schät -

cresc. *f* *rit.*

- ze - lein! —

a tempo *f* *rit.*